

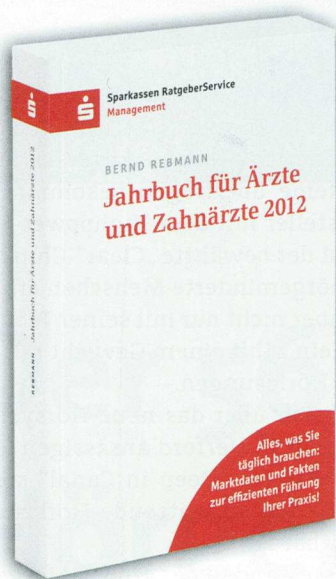
# Jede Woche schließt in Bayern eine Hausarztpraxis – für immer

Allein im Jahr 2010 wurden nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung in Bayern mehr als 70 Hausarztpraxen mangels Nachfolger geschlossen, also mindestens eine Hausarztpraxis pro Woche. „Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren dramatisch verschärfen. Wir werden in drei bis vier Jahren in ganz Bayern größere Versorgungslücken haben“, warnt Dr. Petra Reis-Berkowicz, Vorstandsmitglied des Bayerischen Hausärzterverbandes und belegt dies mit Zahlen: „Das Durchschnittsalter des bayerischen Hausarztes beträgt 52,5 Jahre, 23 Prozent der Hausärztinnen und Hausärzte in Bayern sind älter als 60 Jahre und werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Gleichzeitig wird es immer schwerer, Nachfolger für die Praxen zu finden. Ein Grund ist die fehlende Perspektive für Hausärzte.“

Um die Öffentlichkeit auf diese Problematik aufmerksam zu machen, hat der Bayerische Hausärzterverband die Kampagne „Hausärzte vor dem Aus!?“ gestartet. Dabei machen die Mediziner mit Plakaten und Flyern in den Praxen, aber auch über die Internetseite „hausaezte-vor-dem.aus.de“ und sowie mit Videos auf YouTube auf die immer schwieriger werdende Lage aufmerksam. Im Rahmen der Kampagne berichten Hausärzte unter anderem von ihrer langwierigen Suche nach einem Nachfolger oder nach einem Weiterbildungsassistenten als Verstärkung. „Es ist ein Irrglaube, dass das Praxensterben nur auf dem Land stattfindet. Auch in München werden Praxen mangels Nachfolger geschlossen oder geraten in finanzielle Schwierigkeiten“, warnt Dr. Oliver Abbushi, stellvertretender Vorsitzender des BHÄV-Bezirks.

TEXT: TORSTEN FRICKE

## Ärzteberater im Taschenformat



Pünktlich zum Jahreswechsel bringt die Sparkassen-Finanzgruppe in Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Marktforschungsunternehmen REBMANN RESEARCH das Jahrbuch für Ärzte und Zahnärzte 2012 auf den Markt. Das rund 1.500 Seiten starke Buch umfasst alle wichtigen Informationen rund um die Arztpraxis – von gesetzlichen Rahmenbedingungen, betriebswirtschaftlicher Praxisführung bis hin zur Gestaltung der Praxis, der Kommunikation mit den Patienten oder dem

Umgang mit Social Media. Das Jahrbuch ist ab Mitte Dezember für 20 Euro zu kaufen. Prof. Dr. Harald Mau, ehemaliger Dekan der Berliner Charité nennt das Jahrbuch „ein Standardwerk für alle Ärzte und Nachwuchsmediziner“. So liefert das praktische Taschenbuch in seiner nun aktualisierten, dritten Auflage neben Tipps, aktuellen Trends und Fakten auch wichtige Adressen und Quellen. Das Jahrbuch bietet zudem einen hilfreichen Blick in die verschiedenen Konzepte zum Thema innovative Versorgungsstrukturen. Den Kernkompetenzen von REBMANN RESEARCH folgend, wird das umfangreiche Zahlen, Daten und Informationsmaterial lesefreundlich aufbereitet und in interessanten Benchmarks, Grafiken und Landkarten dargestellt. Dr. Bernd Rebmann, Gründer und Geschäftsführer von REBMANN RESEARCH erkennt

vor allem den interdisziplinären Charakter des Jahrbuchs als prägendes Alleinstellungsmerkmal: „Unser fachübergreifendes Autorenteam stellt sicher, dass den Leserinnen und Lesern die zentralen Informationen rund um ihre Arztpraxis verständlich und präzise vermittelt werden. So kann der Arzt all das im Jahrbuch finden, was er schon immer seinen Steuerberater, Coach, Rechtsanwalt oder Praxisberater fragen wollte. Er findet quasi 15 Lehrbücher übereinander vor.“

- Die wichtigsten Inhalte im Überblick:
- Rahmenbedingungen der Gesundheitssysteme in Deutschland und Europa
  - Trends in den Fachgruppen
  - Markt und Standortdaten aufbereitet nach Regionen und Fachgruppen
  - Vielfältige Informationen zu Honorarpotenzialen
  - Checklisten für Existenzgründung und Praxiswechsel
  - Kooperation von A-Z Qualitätsmanagement
  - Finanzen und Versicherung Steuern und Recht von A-Z
  - Berater und Internetverzeichnisse
  - Tipps zu Leistungsprogrammen, Marketingaktionen, Architektur, Gestaltung
  - Checklisten zu Personalführung, EDV, Organisation, Kommunikation und anderen Themen
  - Kalendarium und Adressen
  - Was ist neu im Jahrbuch 2012?
  - Nachwuchsmangel bei Ärzten
  - Medical Apps & Arztbewertungsportale
  - Status Versorgungsgesetz
  - Steuertipps für den Arzt
  - Abrechnung privatärztlicher Leistungen
  - innovative, sektorenübergreifende Versorgungsmodelle